



# Ein Plan für den Klimaschutz

Die Stadtgemeinde Gleisdorf legt Ziele und Maßnahmen fest

Franz Mauthner, Christian Fink

AEE INTEC

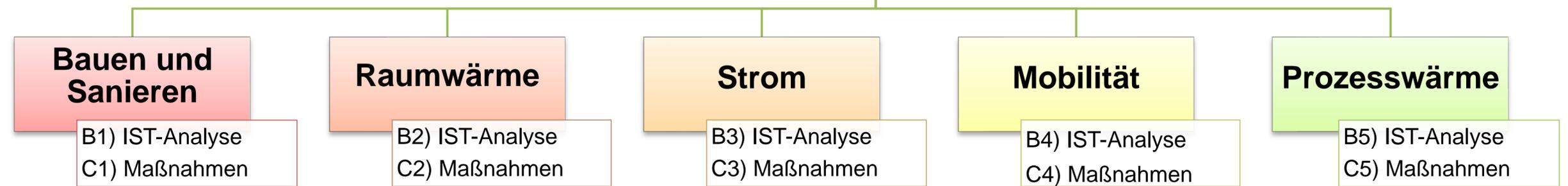
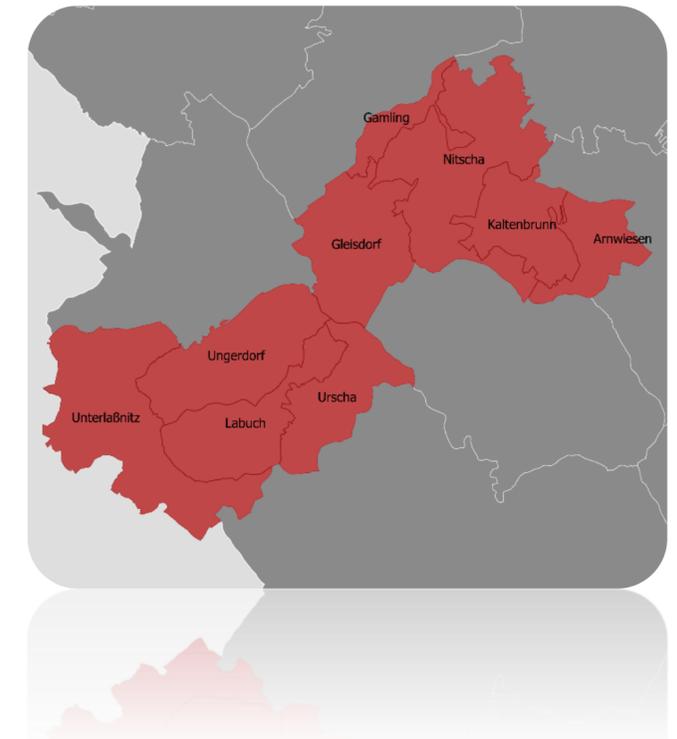
Jürgen Sorger

verkehrplus GmbH



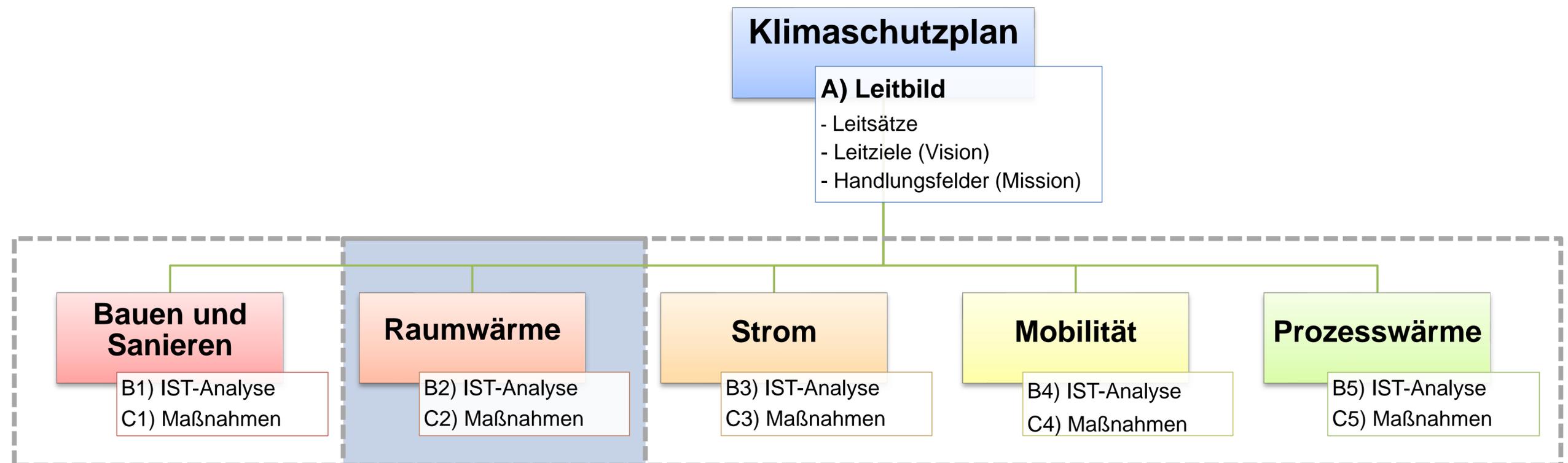
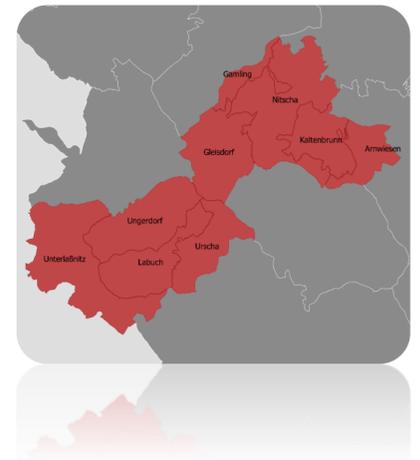
### ■ Inhalte Klimaschutzplan

- Teil A: Leitbild
- Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele
- Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen
- Teil D: Organisations- und Prozessstruktur



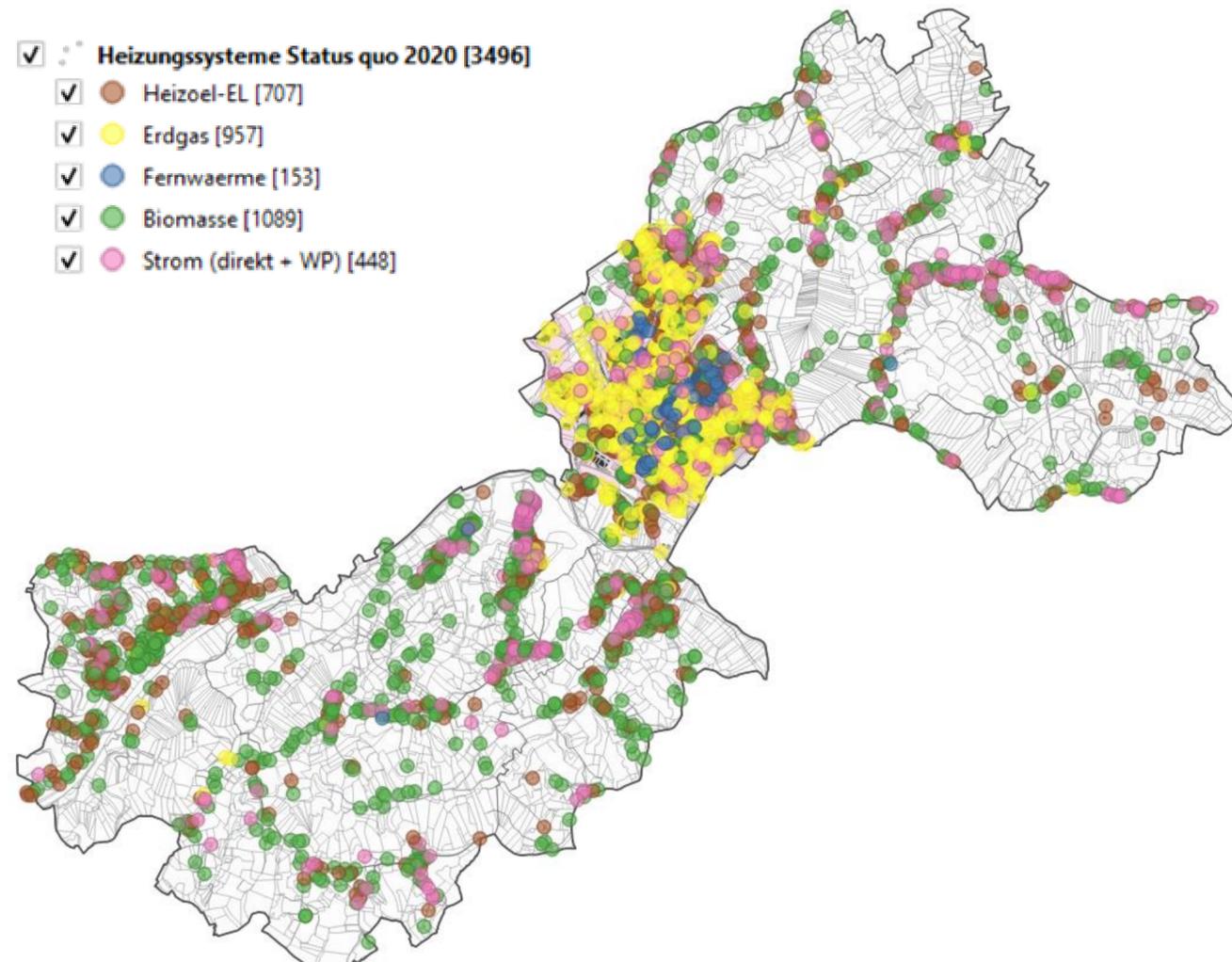
### ■ Inhalte Klimaschutzplan

- Teil A: Leitbild
- **Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele**
- Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen
- Teil D: Organisations- und Prozessstruktur



### ▪ Status quo Raumwärme 2020

- Endenergieverbrauch: ~154 GWh/a (inkl. Umweltwärme)
- Anteil erneuerbare Primärenergie: ~33%



		2020
<b>Heizöl</b>	Anzahl:	707
	Anteil*:	18%
<b>Erdgas</b>	Anzahl:	957
	Anteil*:	39%
<b>Biomasse</b>	Anzahl:	1089
	Anteil*:	<b>24%</b>
<b>Strom</b> (Direktheizung)	Anzahl:	101
	Anteil*:	3%
<b>Strom</b> (Wärmepumpe)	Anzahl:	347
	Anteil*:	<b>7%</b>
<b>Nah- und Fernwärme</b>	Anzahl:	153
	Anteil*:	<b>9%</b>

\* Marktanteil mit Bezug auf den Wärmemarkt (gelieferte Wärmemenge)





### ■ Status quo Raumwärme 2020

- Endenergieverbrauch: ~154 GWh/a (inkl. Umweltwärme)
- Anteil erneuerbare Primärenergie: ~33%



### ■ Handlungsziel(e) Raumwärme 2020 → 2040

- Dekarbonisierung der Raumwärmeversorgung bis 2040 (alle Gebäudetypen und -nutzungen).
- Forcierung und planvoller Ausbau / Optimierung der erneuerbaren Fernwärme

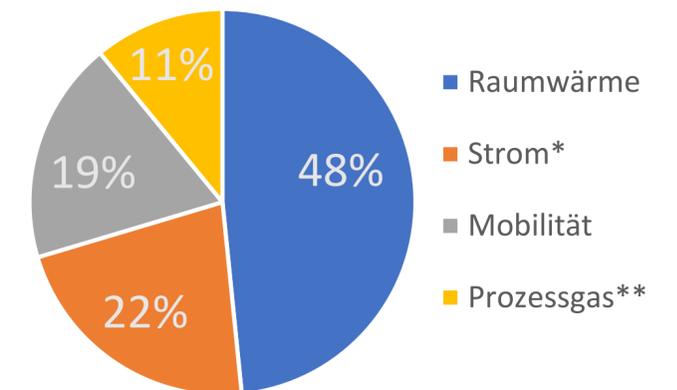


### ■ Qualitätsziel(e) Raumwärme 2040

- 100% erneuerbare Energieträger in der Raumwärme 2040
- Ausbau der erneuerbaren Nah- und Fernwärme am von derzeit rd. 9% auf 30% (2030) bzw. 45% (2040) Marktanteil am Raumwärmesektor.

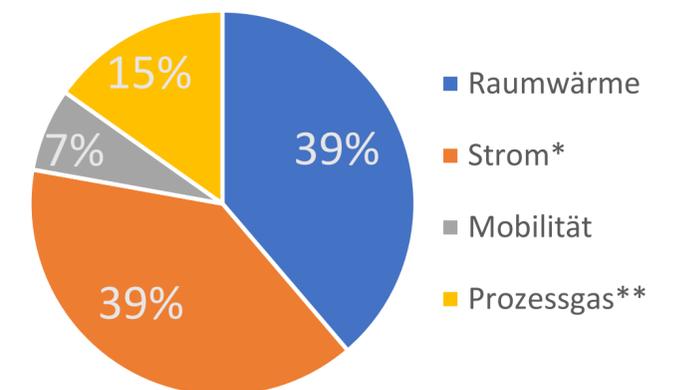


Status quo: 2020 [GWh/a]



\* inkl. Strom für Wärmepumpen und E-Mobilität  
\*\* Prozessgas für Prozesswärme >80°C (ohne Raumwärme)

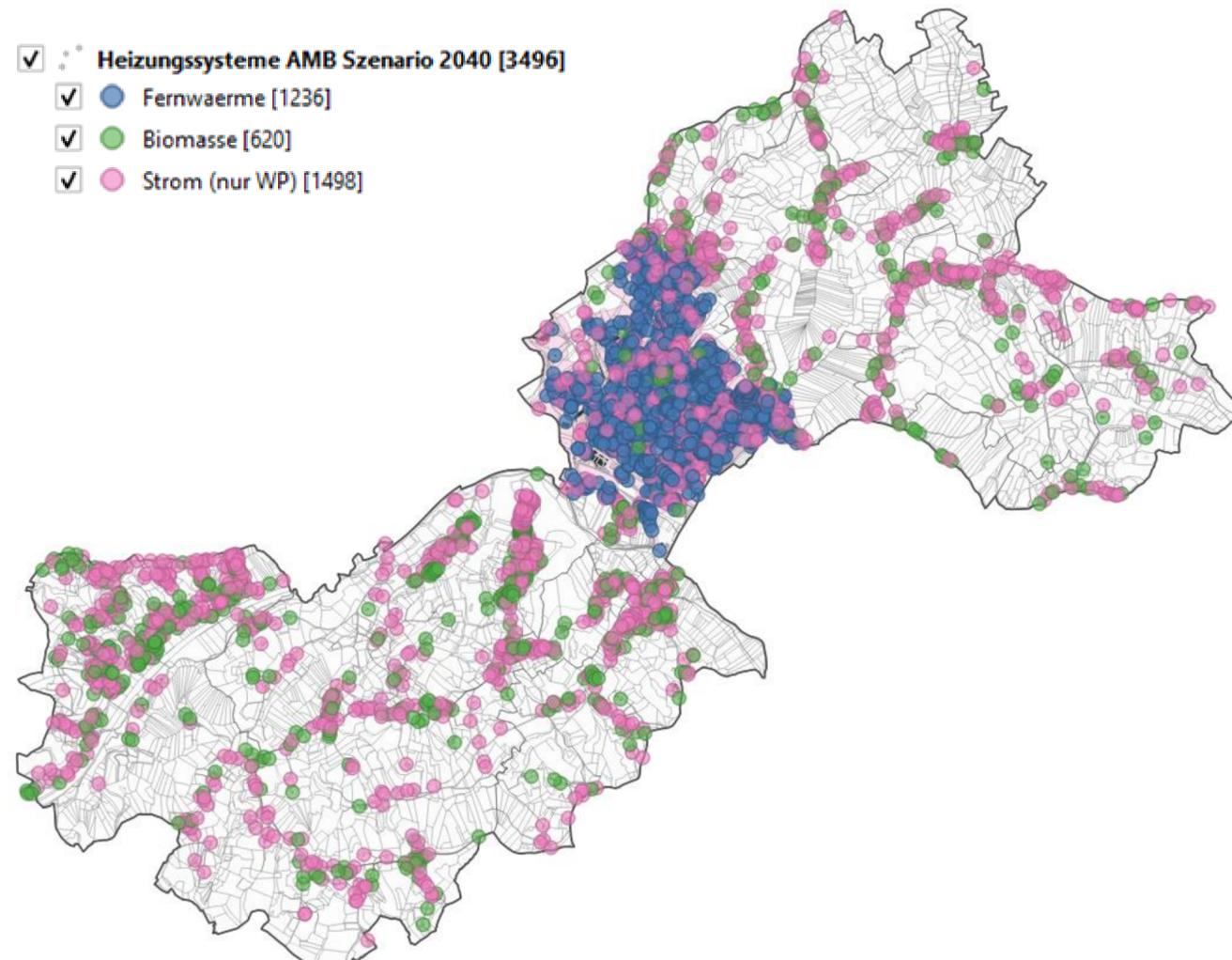
Szenario (AMB): 2040 [GWh/a]



\* inkl. Strom für Wärmepumpen und E-Mobilität  
\*\* Prozessgas für Prozesswärme >80°C (ohne Raumwärme)

### ▪ Ziel-Szenarien Raumwärme 2020 → 2040

- >85% erneuerbare Primärenergie in der Raumwärmeversorgung 2040
- >10% Energieeinsparung durch thermische Gebäudesanierung (Neubau berücksichtigt!)

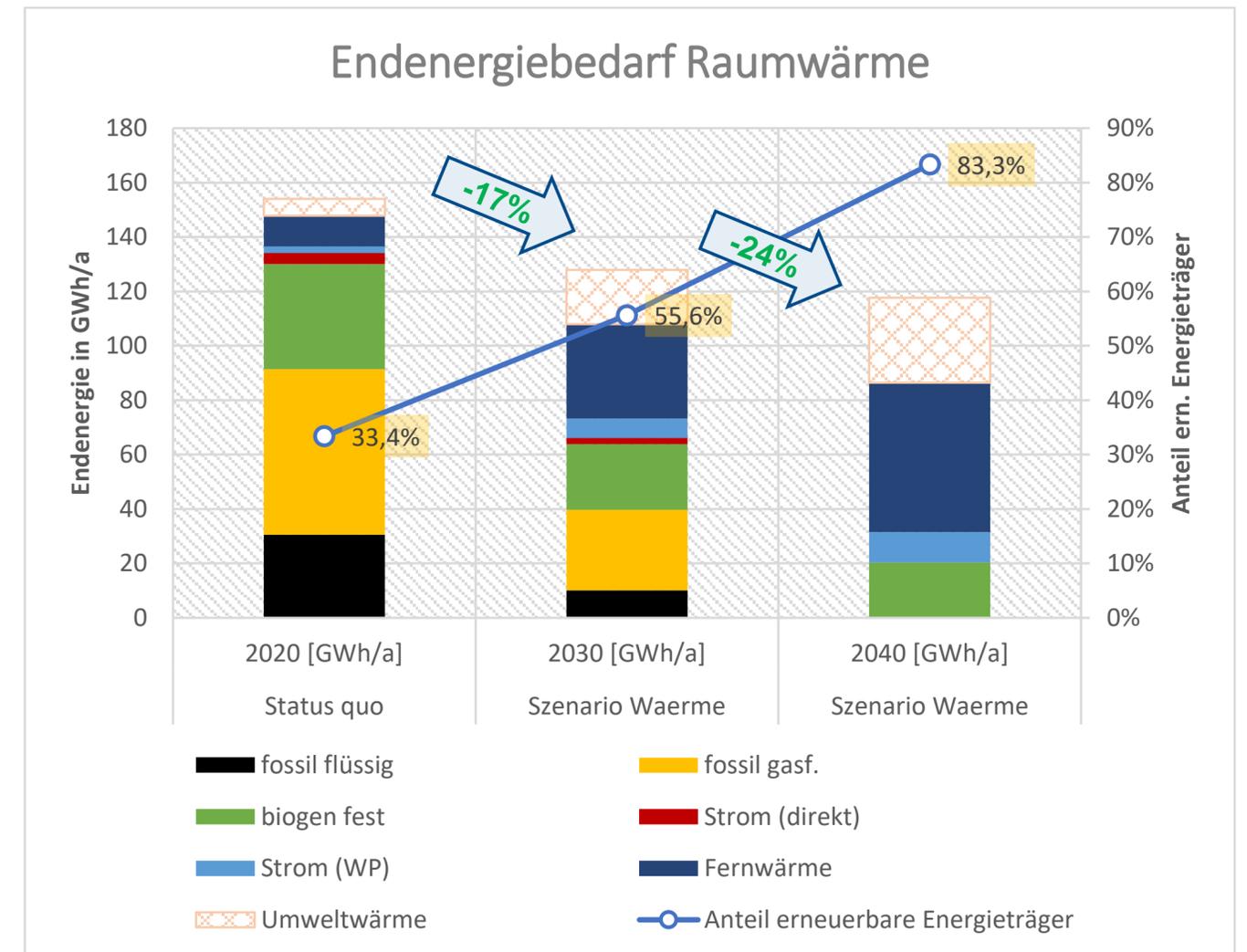
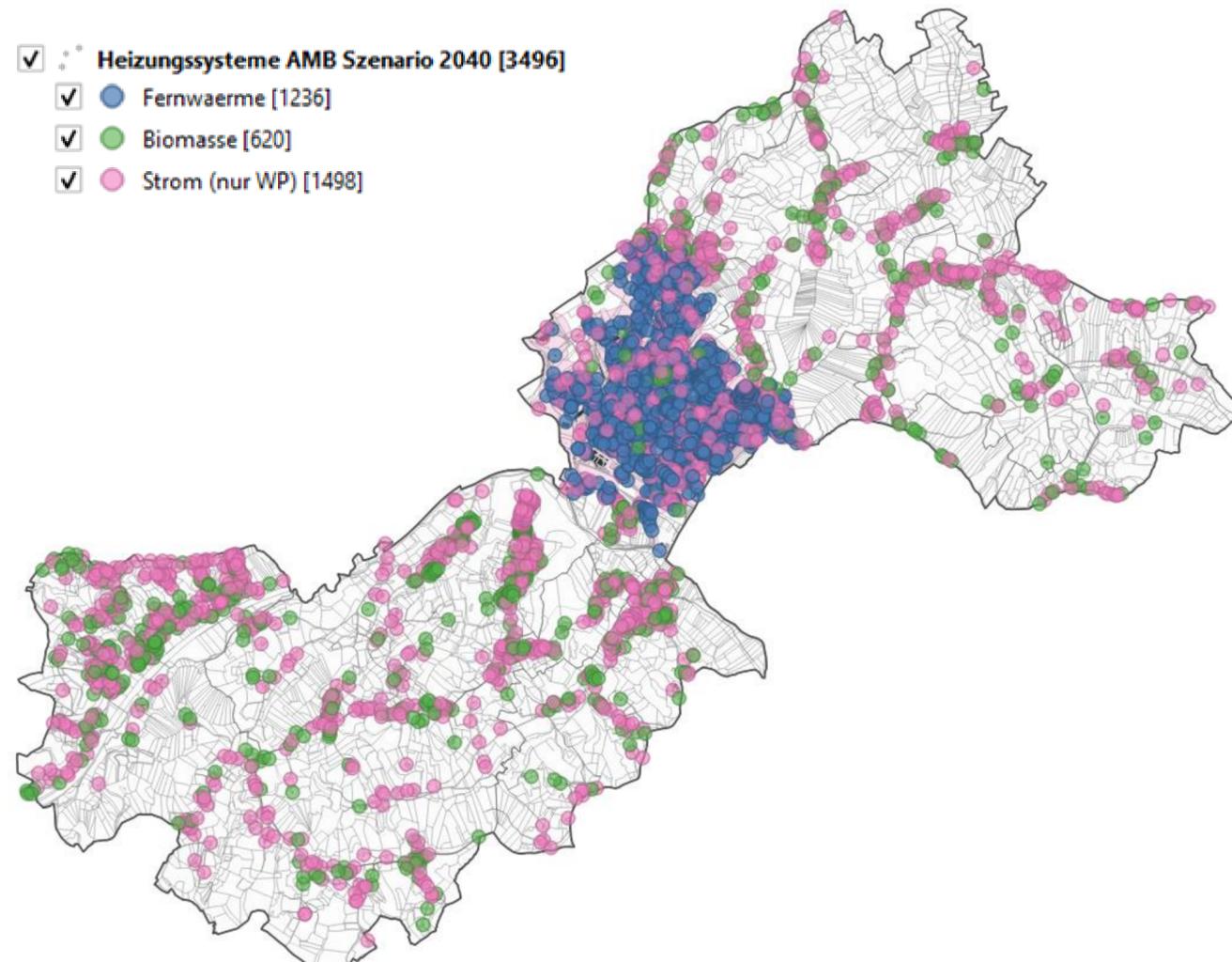


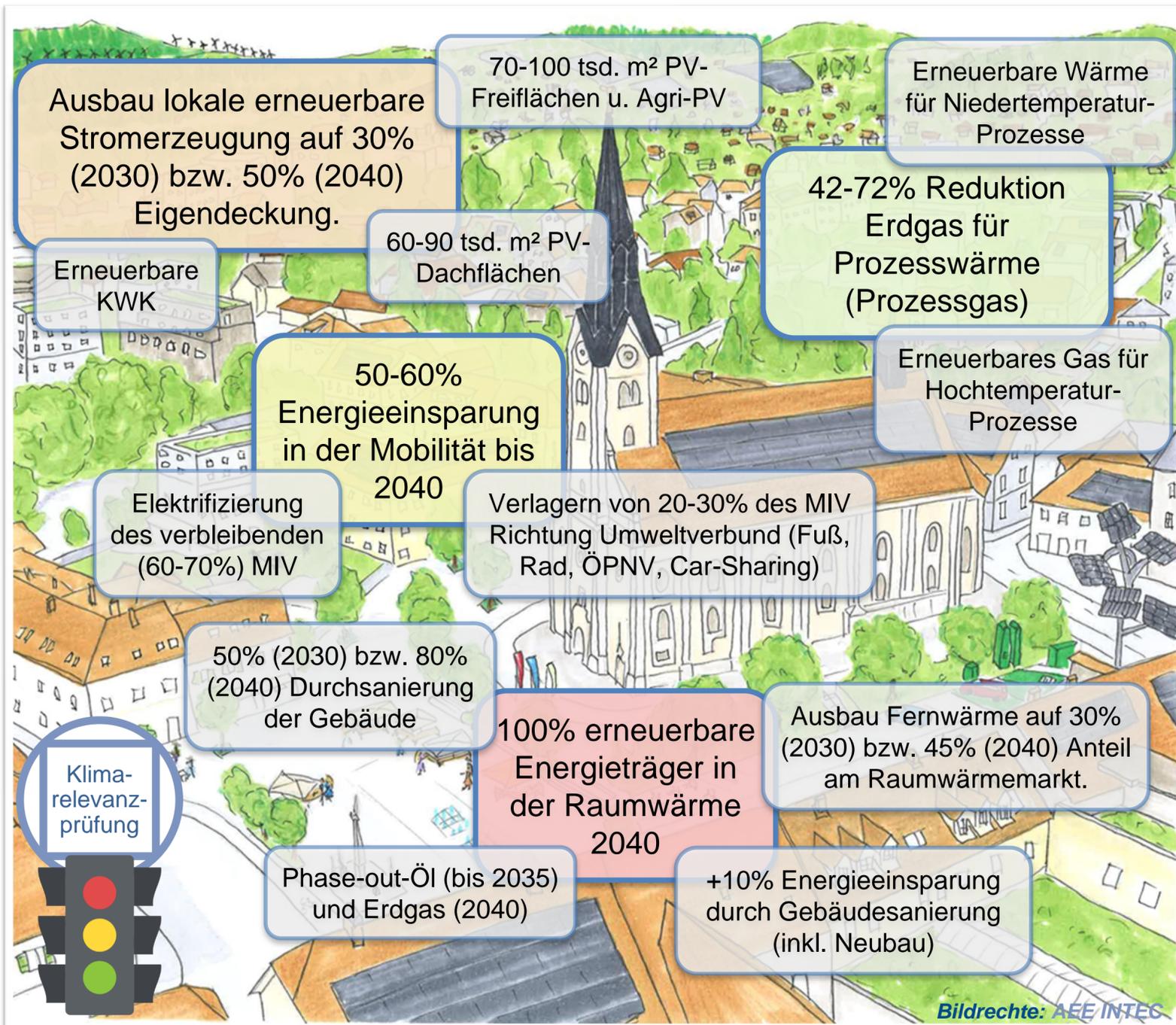
		2020	2030	2040
<b>Heizöl</b>	Anzahl:	707	230	-
	Anteil*:	18%	7%	-
<b>Erdgas</b>	Anzahl:	957	413	-
	Anteil*:	39%	21%	-
<b>Biomasse</b>	Anzahl:	1089	766	620
	Anteil*:	<b>24%</b>	<b>17%</b>	<b>15%</b>
<b>Strom</b> (Direktheizung)	Anzahl:	101	51	-
	Anteil*:	3%	2%	-
<b>Strom</b> (Wärmepumpe)	Anzahl:	347	1092	1498
	Anteil*:	<b>7%</b>	<b>23%</b>	<b>37%</b>
<b>Nah- und Fernwärme</b>	Anzahl:	153	814	1 236
	Anteil*:	<b>9%</b>	<b>30%</b>	<b>47%</b>

\* Marktanteil mit Bezug auf den Wärmemarkt (gelieferte Wärmemenge)

### ■ Ziel-Szenarien Raumwärme 2020 → 2040

- Endenergieverbrauch: ~118 GWh/a (inkl. Umweltwärme)
- Anteil erneuerbare Primärenergie: ~83%





2030 (ambitioniert)	2040 (ambitioniert)
-20% Energienachfrage (Endenergiebedarf)	-34% Energienachfrage (Endenergiebedarf)
-49% THG-Emissionen (CO2e)	-82% THG-Emissionen (CO2e)
51% Anteil erneuerbare Primärenergie	81% Anteil erneuerbare Primärenergie

### Sektorziele Klimaschutzplan Gleisdorf

**Bauen und Sanieren, Raumwärme**  
 Dekarbonisierung des Raumwärmesektors bis 2040 durch A) energieeffiziente Gebäude, B) Umstellung der Heizungssysteme auf erneuerbare Energien und C) großflächigen Ausbau der erneuerbaren Fernwärme

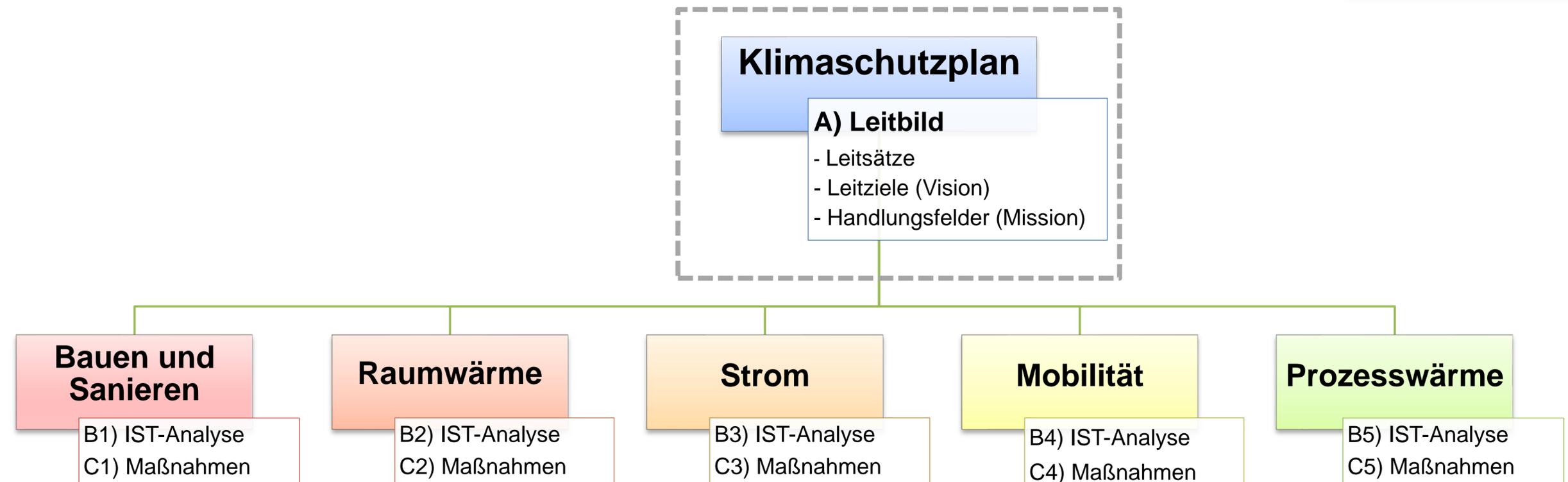
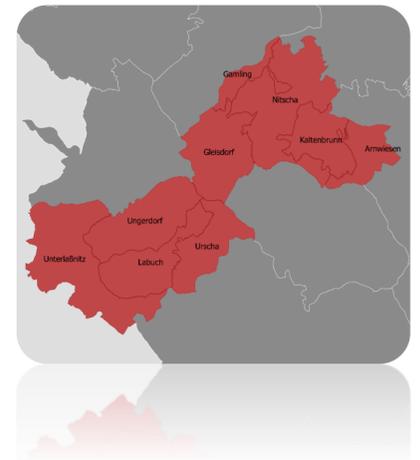
**Strom**  
 50% Eigendeckung Strom bis 2040 aus lokaler Erzeugung (PV, KWK) sowie planvoller Ausbau der Stromnetz- und Speicherinfrastruktur

**Mobilität und Verkehr**  
 50-60% Energieeinsparung in der Mobilität bis 2040 durch A) Verlagerung von 20-30% des MIV in Richtung Fuß, Rad, ÖPNV und B) Elektrifizierung von 60-70% des verbleibenden MIV

**Prozessgas**  
 Reduktion Erdgas für Prozesswärme um bis zu 72% bis 2040 durch A) Dekarbonisierung von Niedertemperatur-Wärme (<80°C) und B) 35-70% Substitution von verbleibendem Erdgas mit grünem Gas

### ■ Inhalte Klimaschutzplan

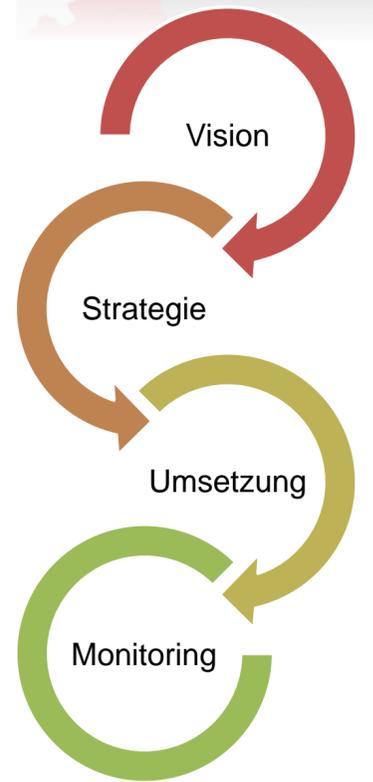
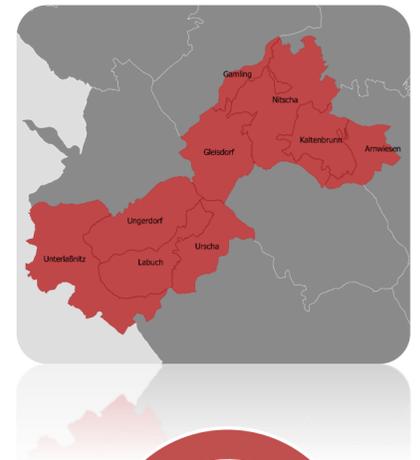
- **Teil A: Leitbild**
- Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele
- Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen
- Teil D: Organisations- und Prozessstruktur



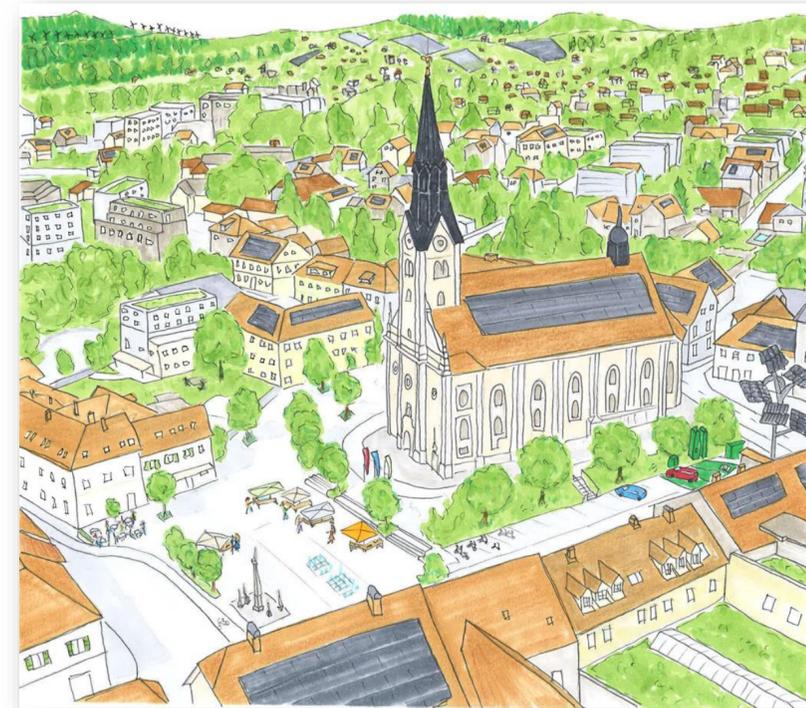
### ■ Vision Gleisdorf 2030 / 2040

Die Vision einer klimafreundlichen und lebenswerten Stadtgemeinde Gleisdorf 2030 / 2040 ist getragen von der Summe aller klimarelevanten Einzelentscheidungen der Zukunft. Die **Berücksichtigung von Klimarelevanz bei ALLEN** Beschlüssen der Stadtgemeinde ist Grundlage für eine zukunftstaugliche Ausgestaltung des Gemeindegebietes.

Als **Leitansatz** für eine gelebte und zukunftstaugliche Klima- und Umweltpolitik wird das Prinzip „**Vermeiden – Verlagern – Verbessern**“ als **Prämisse bei klimarelevanten Entscheidungsprozessen verankert.**

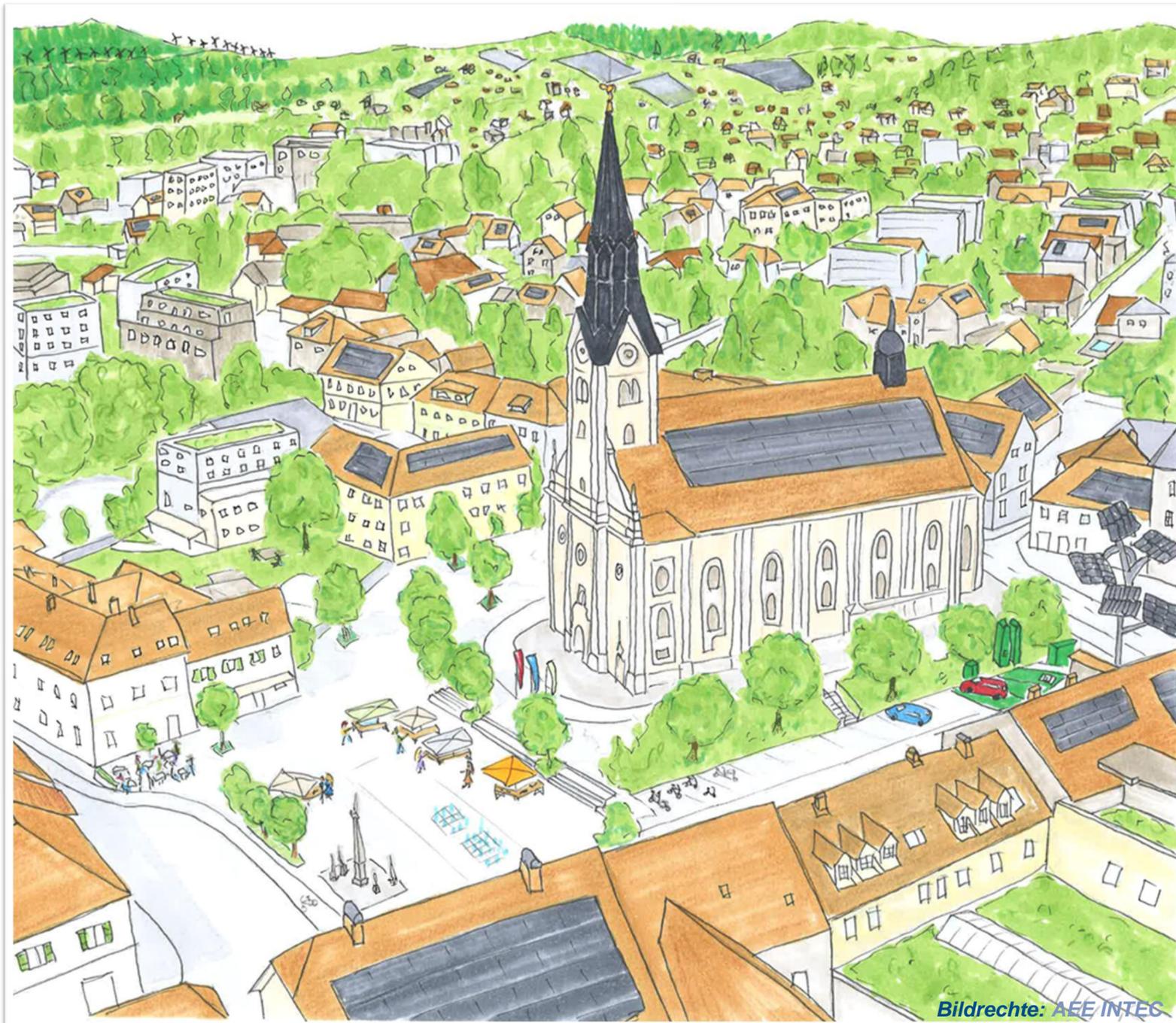


Bildrechte: Stadtgemeinde Gleisdorf



Bildrechte: AEE INTEC





Bildrechte: AEE INTEC

### 2030 (ambitioniert)

-20% Energienachfrage (Endenergiebedarf)  
 -49% THG-Emissionen (CO<sub>2</sub>e)  
 51% Anteil erneuerbare Primärenergie

### 2040 (ambitioniert)

-34% Energienachfrage (Endenergiebedarf)  
 -82% THG-Emissionen (CO<sub>2</sub>e)  
 81% Anteil erneuerbare Primärenergie

## Leitsätze Klimaschutzplan Gleisdorf

Klima- und Umweltschutz ist integraler Bestandteil der **Werthaltung** der Stadtgemeinde Gleisdorf

Klima- und Umweltschutz folgt dem **Leitansatz** „**Vermeiden** (Energienachfrage senken) – **Verlagern** (fossile Energie substituieren) – **Verbessern** (Energieeffizienz erhöhen)“

Klimarelevanz findet bei ALLEN Beschlüssen der Stadtgemeinde Gleisdorf Berücksichtigung (**Klimarelevanzprüfung**)

Bei klimarelevanten Beschlüssen im Wirkungsbereich der Gemeinde werden **höhere Standards als gesetzlich vorgesehen** angestrebt

\* Verglichen mit dem Referenzjahr 2020

### Leitziele 2040

- Endenergiebedarf um >32% reduzieren\*
- CO<sub>2</sub>e-Emissionen um >74% reduzieren\*
- Anteil erneuerbare Energie von 27% auf >73% erhöhen\*

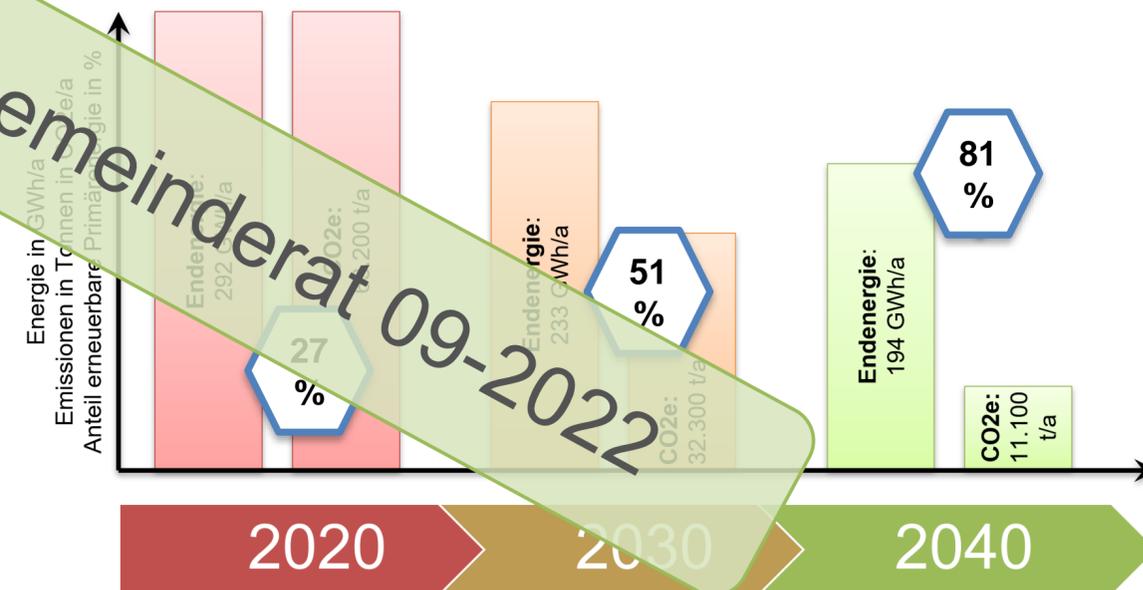
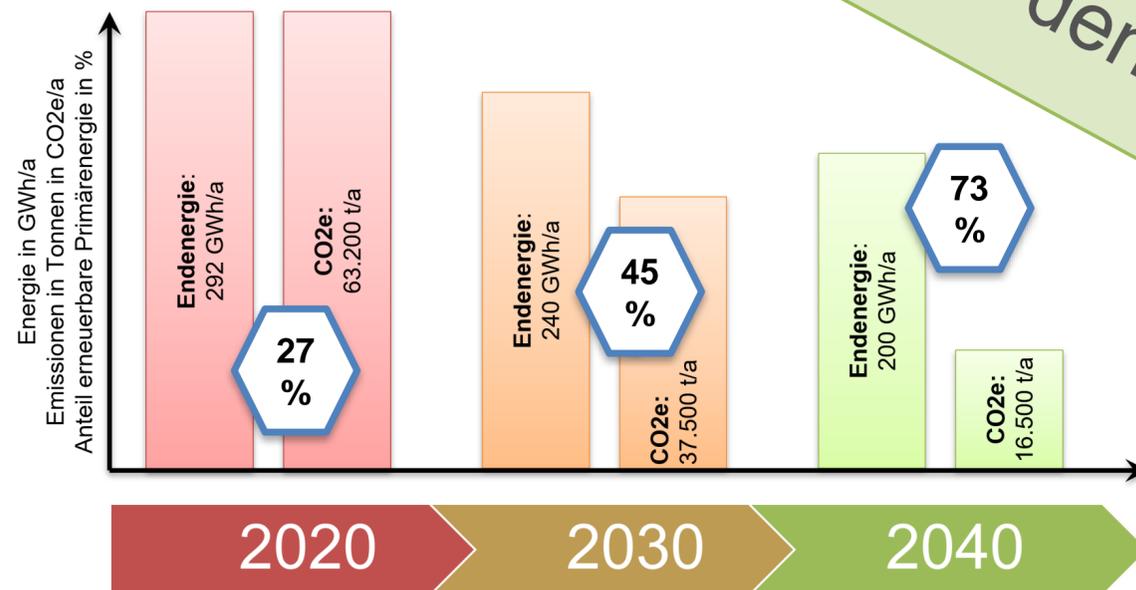


### Ziel-Szenario 2040 MODERAT

- Reduktion Endenergiebedarf: **-32%**
- Reduktion CO<sub>2</sub>e-Emissionen: **-74%**
- Erneuerbarer Primärenergie: **von 27% auf 73%**

### Ziel-Szenario 2040 AMBITIONIERT

- Reduktion Endenergiebedarf: **-34%**
- Reduktion CO<sub>2</sub>e-Emissionen: **-82%**
- Erneuerbarer Primärenergie: **von 27% auf 81%**

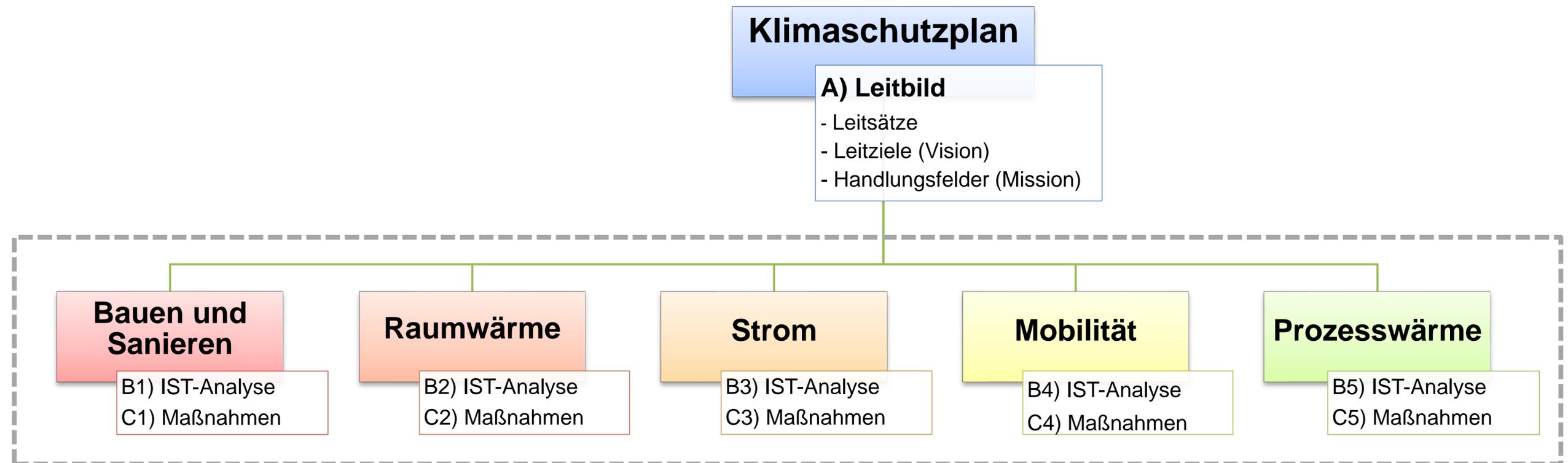
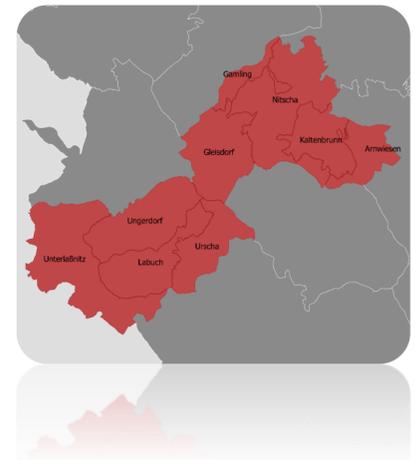


Datenquelle: eigene Auswertung



### ■ Inhalte Klimaschutzplan

- Teil A: Leitbild
- Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele
- **Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen**
- Teil D: Organisations- und Prozessstruktur



### ▪ Inhalte Klimaschutzplan

- Teil A: Leitbild
- Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele
- Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen
- Teil D: Organisations- und Prozessstruktur

**Katalog mit >80 Handlungsansätzen und Maßnahmen**



Maßnahmenliste  
• Querschnittsthemen



Maßnahmenliste  
• Bauen und Sanieren



Maßnahmenliste  
• Raumwärme



Maßnahmenliste  
• Strom



Maßnahmenliste  
• Mobilität

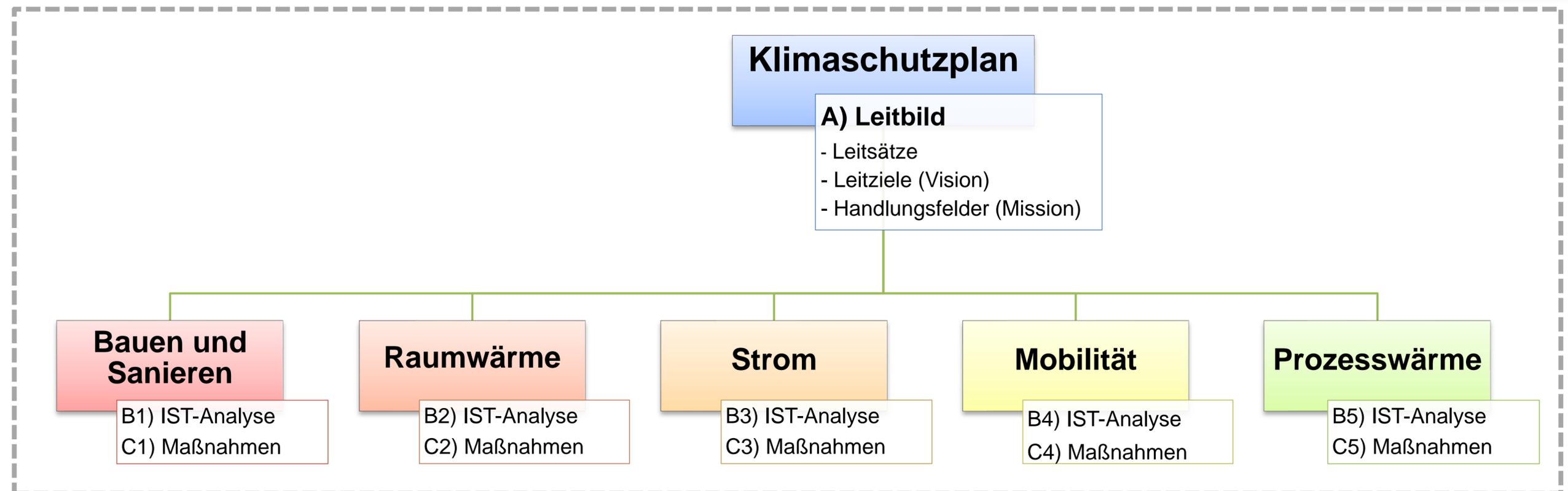
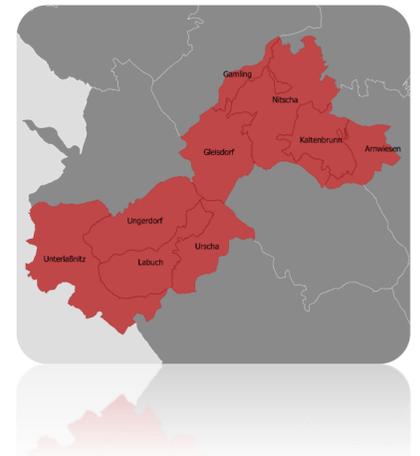


Maßnahmenliste  
• Prozessgas



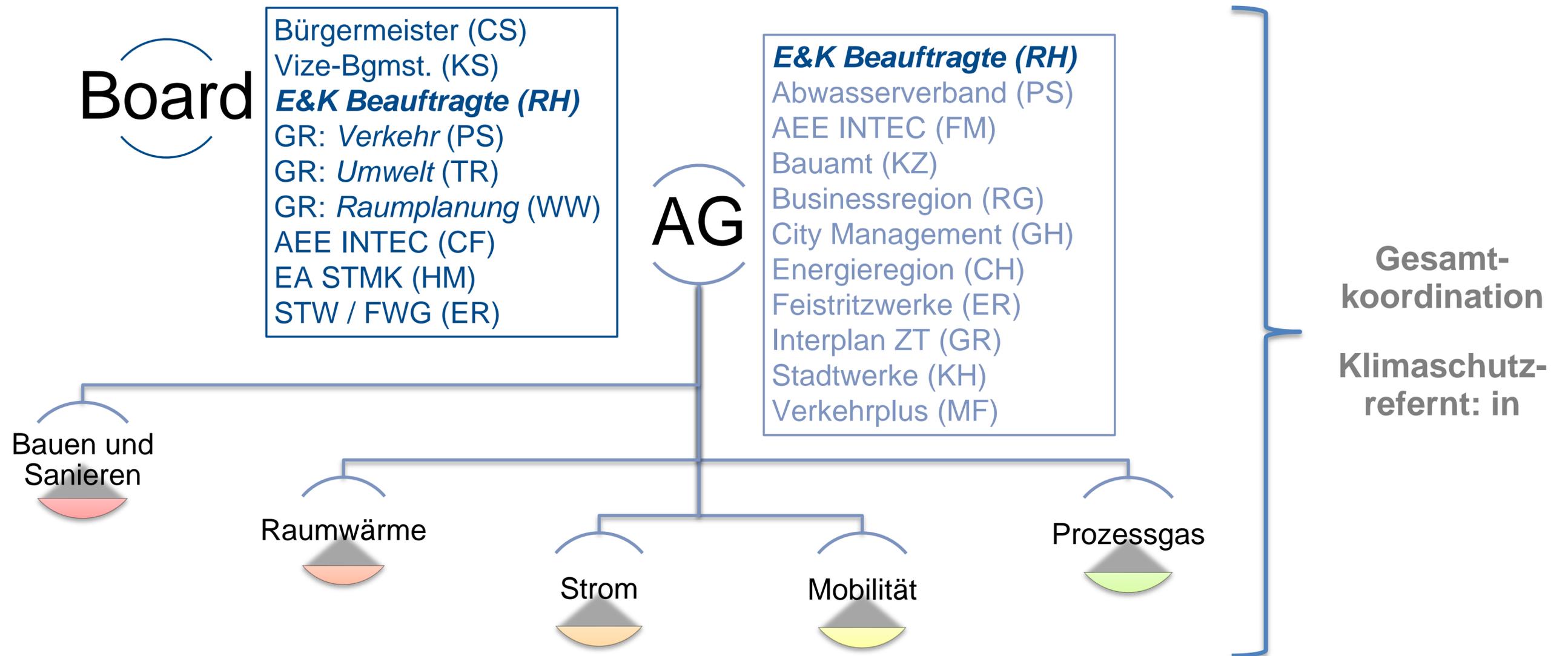
### ■ Inhalte Klimaschutzplan

- Teil A: Leitbild
- Teil B: IST-Analyse und Sektor-Ziele
- Teil C: Handlungsfelder und Maßnahmen
- **Teil D: Organisations- und Prozessstruktur**

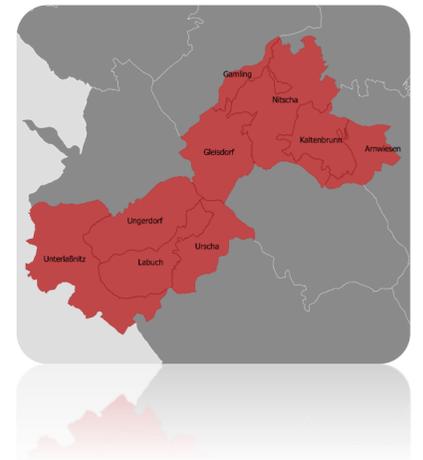


### ▪ Institutionalisation der Klimaschutzagenden

- Organigramm „Energie- und Klima“



- **Klimarelevanz-Prüfung bei ALLEN Beschlüssen**
  - benutzerfreundliches Tool verfügbar ([LINK](#))



Klimarelevanz Beschlussampel					
		Zur Projektbeschreibung	Zu den Prüfungsfragen	Prüfung speichern	Prüfung beenden und Beschlussampel drucken
Projektname:	Erweiterung VS		Projektnr. /Geschäftszahl	GZ VS-123	
Abteilung:	Bauamt		Datum:	01.06.2022	
Sachbearbeiter/in:	Herr Kubik				
Projektbeschreibung:	Bauliche Erweiterung der Volksschule				
Prüfungsergebnis:	Klimarelevanzprüfung positiv			Ampel:	
Prüfungsanmerkungen:	Es gibt noch Anteile von fossil generiertem Strom im Gebäude. PV-Flächen prüfen. Aufnahme der Flächen in das PV-Bürgerbeteiligungsportfolio prüfen; Restabdeckung durch zertifizierten Ökostrom prüfen;			Geprüft durch Klimaschutz-Sachbearbeiter/in:	RH
Fossile Energie	1	Wird durch das Vorhaben zusätzlich fossile Energie (Öl, Gas, Kohle, fossiler Strom) in einem Gebäude oder einer Anlage verbraucht?		Klimaschaden:	mittel
	1.2.	Wird Strom mit fossilem Anteil genutzt? Für welche zusätzliche Bruttogrundfläche (Berechnung für Wohngebäude siehe Hilfe)?		22 - 450	m2 BGF 

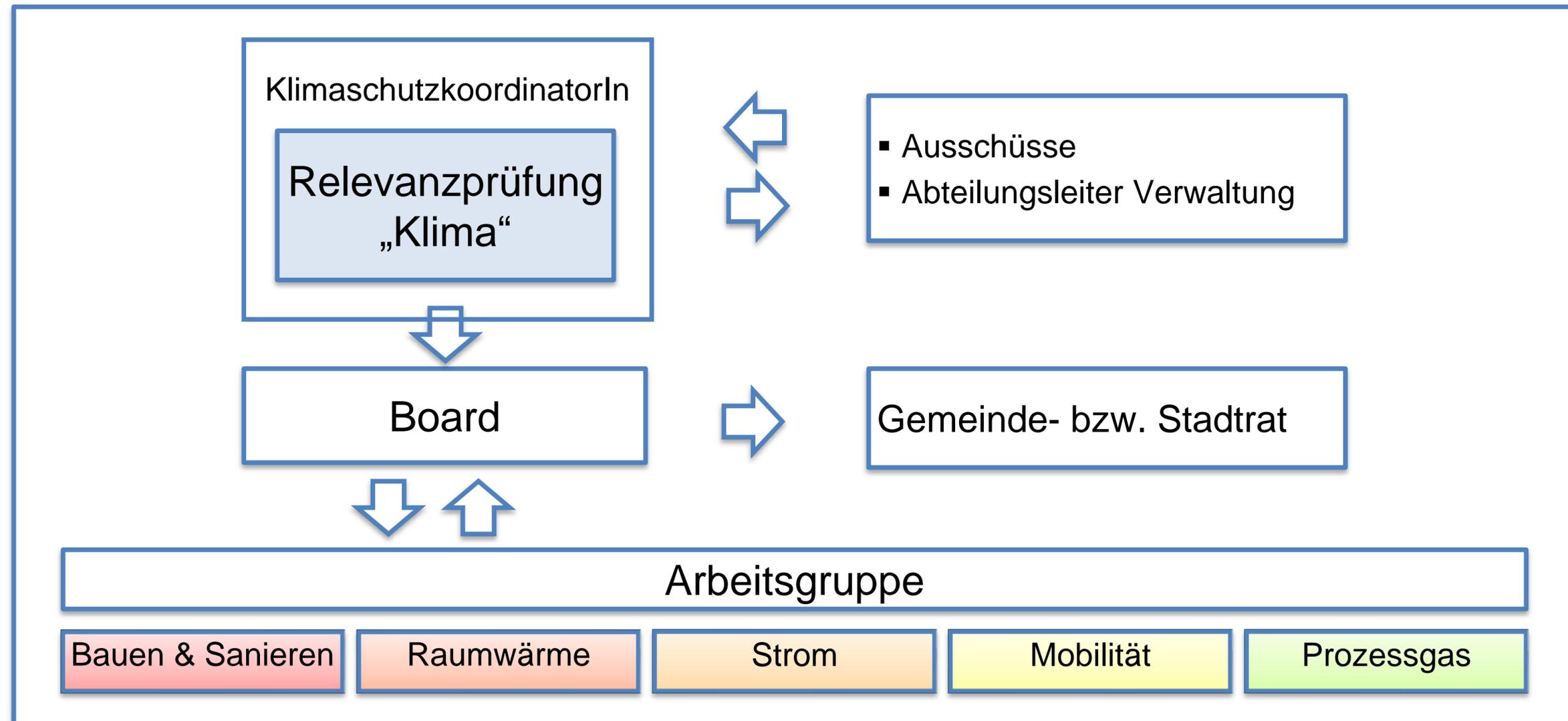


### mögliche Ergebnisse

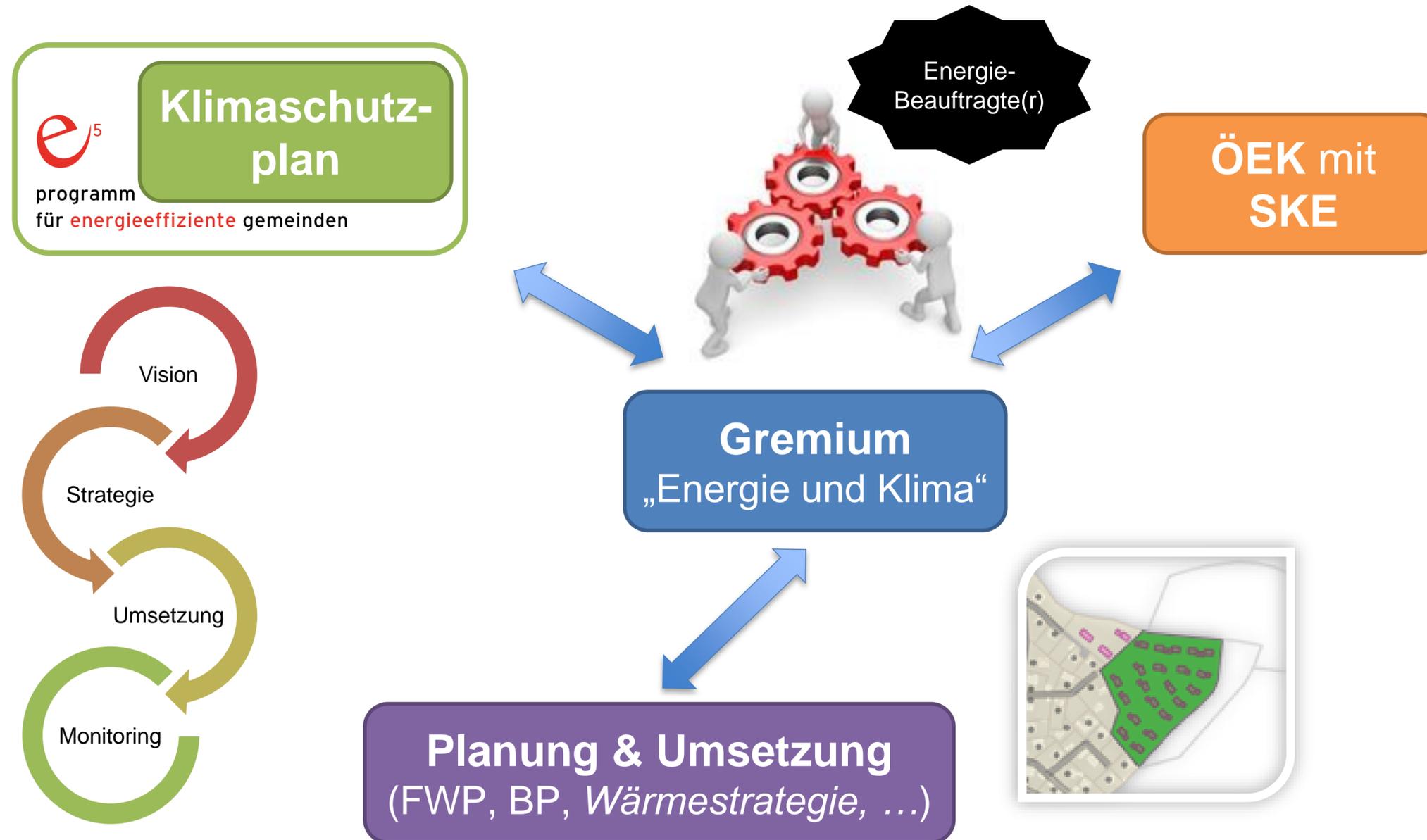
- keine Klimarelevanz
- Klimarelevanz „negativ“
- Klimarelevanz „positiv mit Verbesserungsbedarf“
- Klimarelevanz „positiv“

### ▪ Klimarelevanz-Prüfung bei ALLEN Beschlüssen

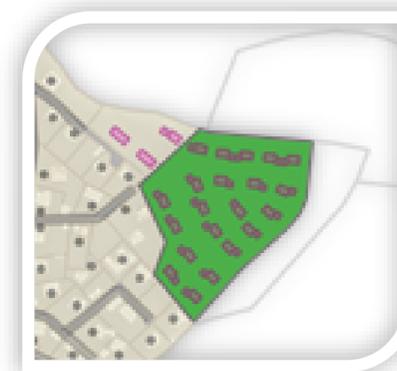
- Ablaufdiagramm zur Durchführung der Prüfung



### „From Master Planning To Detail Planning“



- BP: Bebauungsplan
- ERP: Energieraumplanung
- FWP: Flächenwidmungsplan
- ÖEK: Örtliches Entwicklungskonzept
- SKE: Sachbereichskonzept Energie





**Dr Ingo Leusbrock**

Städte & Netze

Bereichsleiter

[i.leusbrock@aee.at](mailto:i.leusbrock@aee.at)



**DI Franz Mauthner**

Urbane Systemanalysen

Räumliche Energieplanung

[f.mauthner@aee.at](mailto:f.mauthner@aee.at)

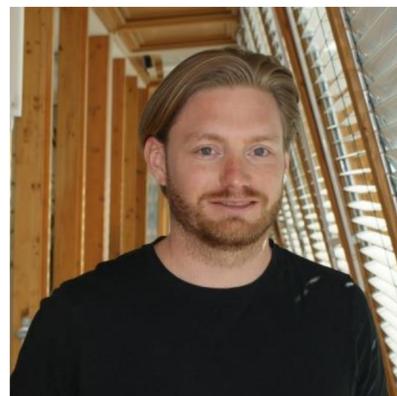


**Andreas Stöger, MSc**

Urbane Systemanalysen

Geoinformatik

[a.stoeger@aee.at](mailto:a.stoeger@aee.at)





**AEE INTEC**

**IDEA TO ACTION**

AEE – Institut für Nachhaltige Technologien (AEE INTEC)  
8200 Gleisdorf, Feldgasse 19, Österreich

Website: [www.aee-intec.at](http://www.aee-intec.at)  
Twitter: @AEE\_INTEC

**Franz Mauthner**

[f.mauthner@aee.at](mailto:f.mauthner@aee.at)

+43 (0)3112 5886-223

<https://waermeplanung.at/>